Sehr geehrte Damen und Herren,

schon die Auftaktveranstaltung des **Kompetenzzentrums Public Child Mental Health** im letzten Jahr am 22.09.2025 in Berlin hat sich mit der psychischen Gesundheit von Jugendlichen, unter anderem auch angesichts der massiven Veränderungen durch Social Media und künstliche Intelligenz, beschäftigt. Verschiedene Empfehlungen, z. B. der Vereinten Nationen, der Kommission Kinder -und Jugendschutz in der digitalen Welt in Deutschland und die Empfehlungen an die EU-Kommissionspräsidentin nach den Special Panel-Sitzungen, sind bereits veröffentlicht oder werden auf jeden Fall bis zur Veranstaltung veröffentlicht sein. In verschiedenen europäischen Ländern gibt es Gesetzesinitiativen, die das Internet für Kinder zu einem sichereren Ort machen oder Kinder vor den Gefahren schützen sollen. Hier wird Kinderschutz meist breit gefasst und breit definiert, so wie wir es im deutschen Begriff "Kinder- und Jugendschutz", z. B. beim Jugendmedienschutz, verstehen - also auf der Ebene der Gesamtbevölkerung. Kinder schützen, vulnerablen Kindern und Jugendlichen helfen und traumatisierte Kinder darin zu unterstützen, trotz der erlebten Belastungen in der digitalen Welt klar zu kommen: das sind Aufgaben und Themen, die in der stark polarisierten politischen Debatte häufig vergessen werden. Zentral ist, dass sich Fachkräfte aus allen Bereichen, also aus den Heilberufen und den (sozial-)pädagogischen Berufen, mit **neuen Formen der konkreten Kindeswohlgefährdung im Netz** auseinandersetzen, um effektiv Kinderschutz betreiben zu können.

Wir freuen uns daher sehr, Sie am **16.11.2026** in das **Kaiserin-Friedrich-Haus in der Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen** einladen zu dürfen, um mit Ihnen über dieses wichtige Thema zu diskutieren. Außerdem laden wir Sie herzlich auch zur nächsten Veranstaltung, direkt am darauffolgenden Tag, dem **17.11.2026**, auch in das Kaiserin-Friedrich-Haus ein. Unter dem Titel **"Die Erfolgsgeschichte der gewaltfreien Erziehung weiterentwickeln - Was lernen wir daraus für ein sicheres Aufwachsen in einer zunehmend digitalisierten Welt?"** diskutieren wir dort weiter über Maßnahmen, die die Gesamtbevölkerung adressieren, ähnlich wie die gewaltfreie Erziehung.

Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Verbindliche Anmeldungen für die **Präsenzteilnahme** bitte bis **01.11.2026** unter:

https://veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de/local/eventreg/register.php?id=164

Es stehen **195 Plätze** für eine Präsenzteilnahme zur Verfügung.

Diese Veranstaltung ist **kostenfrei** und wird von der Ärztekammer Berlin mit **6 Punkten** zertifiziert.

Anfragen:
E-Mail: socialmedia.kjp@uniklinik-ulm.de

Eine Kooperation von:

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Universitätsklinikum Ulm

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM

DZPG
Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit

Gefördert vom:

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Public Child Mental Health

Neue Formen der Kindeswohlgefährdung: Digitale Vernachlässigung, sexualisierte Grenzüberschreitungen im Netz, Verhaltenssüchte, Beschämung und Herabsetzung

Symposium

Montag, 16. November 2026
Kaiserin-Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin



Programm

13.00 - 14.00 Uhr
Get together & Anmeldung

14.00 - 14.30 Uhr
Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Universitätsklinikum Ulm

14.30 - 15.00 Uhr
Identitätsentwicklung in der digitalen Welt als Risikofaktor für Grenzüberschreitungen und psychische Störungen?
Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

15.00 - 15.30 Uhr
Sexualisierte Gewalt im Netz und Vulnerabilitäten
Jun. - Prof. Dr. Ann-Christin Haag
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Dr. Katrin Chauviré-Geib
Universitätsklinikum Ulm

15.30 - 16.00 Uhr
Aufwachsen im digitalen Zeitalter: Digitale Medien im Familienkontext und ihre Bedeutung für psychisches Wohlbefinden, psychobiologische Prozesse und kindliche Entwicklung
PD Dr. Franziska Köhler - Dauner
Universitätsklinikum Ulm

16.00 - 16.30 Uhr
Pause

16.30 - 17.00 Uhr
Digitale Gewalt, reale Folgen: Cybermobbing und psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
Dr. Anna Kaiser
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

17.00 - 17.30 Uhr
Suchtartige Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter: Wenn digitale Teilhabe zum Gesundheitsrisiko wird
PD Dr. Kerstin Paschke
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

17.30 - 18.00 Uhr
Radikalisierung in sozialen Netzwerken, der Fall “White Tiger”, Komplex 764 - “The Com”
Dr. Daniel Köhler
LKA Baden-Württemberg
Kompetenzzentrum gegen Extremismmus (konex)

18.00 - 18.30 Uhr
Medizinische Kinderhotline und Überarbeitung der Kinderschutzleitlinie: Kinderschutz in der digitalen Welt berücksichtigen
Dr. Oliver Berthold
Medizinische Kinderhotline

18.30 Uhr
Digitaler Kinderschutz: Prävention durch Technik und Safety-by-Design
John-John Brandis-Arntzen
SafeToNet

ab 19.00 Uhr
Stehempfang und Abendessen